

M:M

MARTIN **UND** MARTINUS
GEMEINDEINFORMATIONEN

SEPTEMBER – NOVEMBER 2024



Ev. Gemeinderegion
Alsterbund



MARTIN-LUTHERALSTERDORF ST. MARTINUSEPPENDORF

Ausgabe 3/2024

Geistliches Wort	3
Zeitanzeige	4–5
Aus den Gemeinden	6–21
Gottesdienste	22–23
Veranstaltungen	24–29
Aus der Region	30–39
Familiennachrichten	40–41
Regelmäßige Veranstaltungen	40–41
Kinder- und Familienkirche	42
Kontakte	43
Zu guter Letzt	44



Thema: Wahrheit

Seiten 7-9

Martinsmarkt, -Fest
& Adventscafe

Seiten 18,19,21



Ökum. Friedensdekade

Seiten 20

IMPRESSUM

Herausgegeben von den Ev.-Luth. Kirchengemeinden
Martin-Luther-Alsterdorf und St. Martinus-Eppendorf
Redaktion M+M: Antje Holst, Joachim Schröder,
Angelika Schwalm, Barbara Süle, Ulrich Thomas, Sven Vogel
Redaktion Regionalseiten: Sabine Burke, Klaus Humann,
Barbara Süle

Fotos: Adobe (Titel, S. 2, 5, 19, 24, Rückseite),
St. Martinus (S.6, 7), Ev. Kita Martin-Luther (S. 11),
Antje Holst (S. 12, 16, 21, 28, 29), Barbara Süle (S. 2, 13, 18),
Grafik: Pfeffer (S. 42)

Auflage: 2400 Expl., Erscheinungsweise 4 x jährlich
Produktion: www.kirchendruckportal.de
Tel.: 040 - 23 51 28 68
v.i.S.d.P.: Ulrich Thomas, Martinstr. 33, 20251 HH
E-Mail: MundM@alsterbund.de
Redaktionsschluss für 4/2024:
14. Oktober 2024

Liebe Leserin, lieber Leser!

Ein Viertel der Mitglieder der ev. Kirche bezeichnet sich selbst nicht als Christ*in. Ein weiteres Drittel bezeichnet sich selbst zwar als Christ*in, erachtet die Kirche aber für das eigene Leben als bedeutungslos. Unter den verbleibenden ca. 40% betonen die meisten, dass sie sich der Kirche verbunden fühlen, obwohl sie dieser vielfach kritisch gegenüberstehen. Dem entspricht: 65% halten einen Austritt ihrerseits nicht für ausgeschlossen. Und 80 % stimmen der These zu, dass die Kirche sich grundlegend verändern müsse, wenn sie eine Zukunft haben wolle.

So die Ergebnisse der vom Forsa-Institut 2022 in Deutschland durchgeführten 6. Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung. Sie grundieren die Feier des Reformationstages, auf die wir uns zu bewegen. „Ecclesia semper reformanda“, hieß es schon in der Reformationszeit: „Die Kirche reformiert sich ständig.“ Die ev. Theologie versteht Transformation und Wandel mithin nicht primär als Krisenphänomen, sondern vielmehr als Ursprung und Wesensmerkmal von Kirche. Zum Ausdruck kommt das Anliegen, für jede Generation aufs Neue adäquate Erfahrungsräume zu eröffnen, um die Liebe Gottes zu den Menschen glaubwürdig zu erleben.

Dementsprechend denken auch die vier Gemeinden im Alsterbund beherzt über Reformen nach: Alle vier sind sich darin einig, einen Pfarrsprengel zu gründen, d.h. ihre Pastor*innen miteinander zu teilen. Parallel dazu finden Fusionsprüfgespräche statt, denn der finanzielle und personelle Druck wächst. Alle vier reflektieren

zudem intensiv, wie sie der Notwendigkeit des Klimaschutzes Rechnung tragen können. Zudem fordern die Ergebnisse der Forum-Studie dazu auf, den Themen „Prävention“ und „Schutzkonzept“ intensiv Zeit zu widmen.

Kurzum: Es bleibt viel zu tun. Dabei liegt es mir als einer Pastorin, die – so Gott will – nicht nur 2030, sondern auch 2040 und sogar 2045 noch im Dienst sein wird, am Herzen zu schreiben: Ich freue mich auf die Zukunft! Ich glaube an die guten Möglichkeiten!

Gleichzeitig sehe ich die dringende Notwendigkeit der zeitnahen Reform. Was mir Mut macht, ist eine biblische Verheißung, die sowohl für Sie und euch persönlich als auch für die Kirche gilt: „Es mögen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, doch meine Gnade soll nicht von dir weichen und der Bund meines Friedens nicht hinfallen“, spricht Gott, dein Erbarmer (Jesaja 54,10).

Also: Auf geht's! Mit Vertrauen voran. Gemeinsam.

Ihre Pastorin Dr. Nina Heinsohn



Vertrauen fällt nicht vom Himmel – Plädoyer für eine ehrliche und „gute“ Politik

In der letzten Ausgabe wurde an dieser Stelle die Verantwortung jedes einzelnen thematisiert, einen Beitrag zur „Behebung“ der deutlich erkennbaren Spaltung unserer Gesellschaft zu leisten.

Das Ergebnis der letzten Europa-Wahlen hat exemplarisch gezeigt, dass alle Bemühungen, über Großdemonstrationen entsprechende Aufmerksamkeit zu erreichen, fehlgeschlagen sind. In ganz Europa gewannen populistische Parteien an Boden, die Regierungsparteien verloren, teils dramatisch. Wahrscheinlich ist der Einfluss des Einzelnen doch eher marginal. In Frankreich haben die Brandmauer-Bestrebungen sogar dazu geführt, dass nun ein anti-deutscher, antisemitischer Links-Populist eine Mehrheit gewonnen hat - vom Regen in die Traufe. Abgesehen von verschiedenen Politikern, die selbst angesichts der aktuellen (und für die nächsten Wahlen prognostizierten) Ergebnisse der Meinung sind, man mache schon alles richtig und müsse nur besser kommunizieren, gehen die Analysen gemeinhin davon aus, dass die aktuelle Politik der regierenden Parteien vom Volk nicht goutiert wird.

Uneinigkeit zwischen Koalitionären, Gesetze, die erst nach Protesten korrigiert werden, die Bearbeitung elitärer Themen ohne Bezug zur Mehrheit der Bevölkerung (Cannabis-Freigabe) sind da kontraproduktiv. Zudem verstärken die internationalen Konflikte, in die wir ebenfalls involviert sind und die auch vielfältige Auswirkungen auf unser Leben haben, das Bedürfnis nach Sicherheit. Politik erschien

den Menschen nicht mehr als Frage des Wettbewerbs um die überzeugendsten Argumente, sondern eine Arena gepachteter Wahrheiten, die man auch dann um jeden Preis umsetzen will, wenn niemand außer einem selbst mehr an sie glaubt. Politik war nicht mehr ein Kampf um den Sieg der besseren Lösung, sondern eine volkspädagogische Veranstaltung.

Was ist also die Alternative? Vielleicht versuchen die Regierenden es einmal mit „guter Politik“. Wäre es nicht besser, eine Politik für die Mehrheit der Bürger zu machen? Oder wie es Willi Brandt in den 60er Jahren ausrief: „Es soll sich die Politik zum Teufel scheren, die – um welcher Prinzipien auch immer – den Menschen das Leben nicht leichter zu machen sucht.“

Für die Wähler sind offensichtlich (Umfragen bestätigen das) andere Themen wichtig:

- Investition in Infrastruktur statt Legalisierung von Drogen
- Realeinkommen erhöhen statt Gesetze für marginale Minderheiten
- Wohnungsbau statt Verteuerung der Lebenshaltungskosten durch Gesetze
- Sicherstellung der inneren Sicherheit statt Manipulation der Sprache
- „Behebung“ des Fachkräftemangels statt reiner Alimentierung nicht arbeitender Menschen.



In jedem Falle erwarten die Bürger, dass die Entscheidungen unideologisch, pragmatisch, sachorientiert, fundiert und gut erklärt sind – wie es Walter Scheel formulierte: „Es kann nicht die Aufgabe eines Politikers sein, die öffentliche Meinung abzuklopfen und dann das Populäre zu tun. Aufgabe des Politikers ist es, das Richtige zu tun und es populär zu machen.“

Das bedeutet permanentes Ringen um die beste Lösung, Anhören und Bewerten ALLER vorliegenden Informationen und Meinungen. Und klare Überzeugungsarbeit ohne Wegdrücken abweichender Meinungen!

Insofern unterscheidet sich die politische „Wahrheit“ nicht sehr von der christlichen Wahrheit. Es geht jeweils nicht um dokumentierte, nachlesbare Wahrheiten: in der Politik um einen offen und ehrlich

erreichten Konsens unter den Menschen, im Glauben um ein aktuelles Verständnis der biblischen Botschaft und der Gegenwart Jesu in Gemeinde und Gesellschaft. Der christlichen Tradition bleibt dabei die Aufgabe, den moralischen, den Wert-Rahmen als Basis der demokratischen Entscheidungen zu bieten.

Joachim Schröer

TAG DES OFFENEN DENKMALS 2024 „Wahr-Zeichen. Zeitzeugen der Geschichte“!

Zum 75 Mal jährt sich die Grundsteinlegung, der Bau und die Kirchweihe der St. Martinus-Kirche in diesem Jahr.

Die Kirche gehört zu den 49 sogenannten Notkirchen, die das Hilfswerk der evangelischen Kirche nach dem Zweiten Weltkrieg errichten ließ. Der Architekt Otto Bartning entwickelte dazu ein Konzept des Serienbaus von Kirchen, das in Eppendorf durch den Architekten Gerhardt Langmaack umgesetzt wurde.

Geliefert wurden der Gemeinde Holzbindekonstruktionen als Gerüst mit Pfetten und Dachtafeln; hinzu kamen vorgefertigte Fenster, Türen, das Gestühl und die Empore, alles aus Holz. In Eigenleistung

wurden die Wände mit geschlämmttem Kalksandstein gebaut.

Wer mehr über das Konzept der Notkirchen und die theologischen Ideen von Otto Bartning erfahren möchte, hat am Tag des offenen Denkmals Gelegenheit dazu. Die Kirche ist am Sonnabend, dem **7. September von 14–17 Uhr** geöffnet mit einem Vortrag zu Bartning und seinen Kirchen um 15 Uhr.

Das Gemeindearchiv freut sich über Bilder und Erinnerungen zum Bau der Kirche und zur Gemeindegeschichte. Kontakt: Sabine.Burke@alsterbund.de



Wahrheit

In der Philosophie bleibt der Begriff „Wahrheit“ bis in die Neuzeit vielfach diskutiert. Seit Aristoteles wird von einer Korrespondenz und Kongruenz zwischen Verstand und bezeichneter Sache, Denken und Tatsachen ausgegangen, aber auch hinterfragt von welchen Quellen der Erkenntnis ausgegangen werden kann. In der biblischen Theologie dagegen ist Wahrheit an die Offenbarung und somit an das Göttliche und Transzendente gebunden. Wahrheit bzw. Wahrhaftigkeit bekommen in der biblischen Ethik eine lebenspraktische und –gestaltende Bedeutung: die Korrespondenz zwischen Glauben und Handeln, z.B. in der Bindung an die 10 Gebote, das Doppelgebot der Liebe oder die Goldene Regel.

Im ersten Testament ist der hebr. Begriff *emet* leitend. Er meint eine Wahrheit, die durch Glaubenserfahrungen entsteht, wenn Gott sich mit seinem offenbaren Wort und seinen Taten mitteilt. Dieses Verständnis von Wahrheit ist synonym mit „Verlässlichkeit und Tragfähigkeit“ zu verstehen. In Ps 33, 4 heißt es: „Denn das Wort des Herrn ist wahrhaftig und sein Tun verlässlich.“

Im neuen Testament kommt der aus der griechischen Philosophie stammende Begriff *aletheia* ins Spiel, wird aber entscheidend umgedeutet. Paulus setzt Wahrheit gleich mit der Offenbarung, die er empfangen hat, der Begriff füllt sich mit seinem Verständnis vom Evangelium, der frohen Botschaft. Sein Begriff von Wahrheit erschließt sich im Glauben durch Jesu Kreuzestod erlöst zu sein von aller

Verlorenheit und Gottesferne ohne eigenes Zutun. Diese Erlösung reicht über das eigene Leben hinaus, in ein neues und ewiges Leben in Christus.



Im Johannesevangelium wird der Begriff Wahrheit an die Person Jesu gebunden, dem Mensch gewordenen lebendigen Wort Gottes. Das Jesuswort „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“ in Joh 14, 6 bringt diesen Glauben zum Ausdruck. Wahrheit wird hier auch in der persönlichen Begegnung mit Gottes Sohn erkannt und erfahren. Auch hier ist der Wahrheitsbegriff verbunden mit dem Glauben an ein neues und nicht mehr vergängliches Leben mitten im „alten“ Leben. In der Reformation wurde dieses biblische Verständnis von Wahrheit neu entdeckt und bleibt in der ev. Theologie leitend.

Ulrich Thomas

„Was ist für Dich Wahrheit?“

Gemeinhin bezeichnen wir etwas als wahr, wenn eine Behauptung mit der Realität übereinstimmt, richtig ist. Aber der Begriff Wahrheit wird in verschiedenen Zusammenhängen verwendet und auch unterschiedlich ausgedrückt. Dazu haben wir uns wieder in unseren Gemeinden umgehört. Dies sind die Antworten.

Wahrheit bedeutet für mich die innere Haltung der Wahrhaftigkeit gegenüber anderen und sich selbst: Zu sagen, was man denkt und zu tun, was man sagt. Unsere zwischenmenschlichen Beziehungen leben davon, dass der andere wahrhaftig und ehrlich ist. Nur so können wir vertrauen.

Wahrheit bedeutet für mich wahrhaftig / aufrichtig zu sein – also zu versuchen, möglichst nicht zu Notlügen zu greifen (gelingt nicht immer) und auch mal unbequeme Wahrheiten auszusprechen und selber auch anzunehmen (beides ist häufig nicht einfach).

Wahrheit ist für mich Anerkennung, Bestätigung aber auch Erkenntnis. Es fühlt sich gut an, die Wahrheit zu erfahren oder zu wissen, dass etwas wahr geworden ist.

Wahrheit fußt für mich zum einen auf objektiven Fakten, die sich plausibel herleiten lassen. Diese werden jedoch von Menschen unterschiedlich verstanden, je nach sozialen Kontexten, geistigem und kulturellem Hintergrund. So bedarf es einer Verständigung untereinander, was wir als gesicherten Konsens betrachten, um darauf basierend unser Handeln abzustimmen.

Sollte man sich entschließen, jemandem etwas mitzuteilen, dann muss man die Wahrheit sagen, auch wenn man selbst nicht so gut dabei wegkommt. Die Fakten müssen stimmen, damit der andere sich ein Bild machen kann. Sonst ist es nur die Weitergabe der eigenen Meinung.

Wahrheit ist Menschlichkeit,
Wahrheit ist Ehrlichkeit,
Wahrheit ist Gerechtigkeit,
Wahrheit ist Zivilcourage,
Wahrheit ist Haltung, Moral und Anstand,
Wahrheit ist nicht die „Sensationsüberschrift“,
Wahrheit ist nie einfach.

Wahrheit erleichtert das Leben, man muss sich Unwahrheiten nicht merken.

Es ist besser gleich die Wahrheit zu sagen, denn jede Lüge zieht Lügen hinter sich.

Wahrheit ist Respekt vor dem Gegenüber.

Wahrheit muss man ertragen können – Wahrheit kann schmerzhaft sein.

Wahrheit zu erkennen kann schwierig sein.

Wahrheit bedeutet für mich Vertrauen aufbauen zu können.

Die Wahrheit kann positive wie negative Gefühle in mir auslösen.

Wahrheit ist eine Wirklichkeit sachlich wiedergeben.

Wahrheit bedeutet, man kann sich auf etwas verlassen.

Für mich bedeutet Wahrheit, wahre Antworten zu geben. Die Wahrheit hat Echtheit und Richtigkeit oder auch Authentizität einer Sache, einer Handlung oder einer Person. Wahrheit ist das Gegenteil von der Lüge.

Faire Woche

St. Martinus-Eppendorf

In jedem Jahr findet die „Faire Woche“ in ganz Deutschland statt, in diesem Jahr vom 13. bis 27. September zum Thema „Klimagerechtigkeit“ unter dem Motto „Fair! Und kein Grad mehr.“



Schon heute sind viele Millionen Menschen von den Folgen der Klimakrise betroffen. Darunter sind auch zahlreiche Produzent*innen des Fairen Handels, in erster Linie Kleinbäuer*innen, aber auch Handwerker*innen.

Die Klimakrise ist Ausdruck weltweiter Machtungleichgewichte, denn die Ursachen und die Auswirkungen der Klimakrise sind global sehr ungerecht verteilt: Menschen ohne finanzielle Mittel und Rücklagen sind stärker betroffen, viele Länder des Globalen Südens stärker als die des Nordens. Umgekehrt sind diejenigen, die die Klimakrise maßgeblich verursacht haben, die Industrienationen des Globalen Nordens, (noch) nicht sehr stark von ihren Folgen betroffen.

Hinzu kommt, dass vor allem wohlhabende Menschen und Länder über Mittel verfügen, sich gegen die Folgen der Klimakrise zu schützen und materielle Schäden zu reparieren. Die meisten Menschen in Ländern des Globalen Südens hingegen haben diese Möglichkeiten nicht, während dort die Folgen bereits stärker spürbar sind. Hunderttausende Menschen haben durch die Klimakrise bereits ihre Existenz-

grundlage oder sogar ihr Leben verloren. Der Faire Handel trägt zu mehr Klimagerechtigkeit bei und leistet dazu selbst einen wirksamen Beitrag, indem er dazu beiträgt, Kleinproduzent*innen widerstandsfähiger gegen Krisen zu machen; er wirtschaftet klimaschonend und kompensiert nicht vermeidbare Emissionen in Pilotprojekten mit den Handelspartnern im Globalen Süden und unterstützt dort diese nach klimabedingten Naturkatastrophen. Bei uns in St. Martinus finden keine großen Projekte zum Fairen Handel statt, aber man/frau kann seit 40 Jahren Produkte aus dem globalen Süden kaufen, die da sind: Kongo-Kaffee aus dem Kivu, Honig aus Südamerika; Tee aus Asien, viele Schokoladen-Sorten aus fairem Kakao, auch Wein von kleinen Kooperativen. Durch Ihren Kauf fairer Produkte können Sie die Existenzgrundlage vieler Menschen verbessern, wenn nicht gar das Verhungern verhindern. Schauen Sie doch einmal rein, immer sonntags nach dem Gottesdienst.

Antje Holst

Unsere Kita wird „öko-fair“

Kita Martin-Luther

Das Thema Nachhaltigkeit beschäftigt nicht nur zunehmend unsere Gesellschaft, sondern auch uns in der Kita. Gemeinsam mit unserem Träger, dem Kirchengemeindeverband der Kindertageseinrichtungen im Ev.-luth. Kirchenkreis Hamburg-Ost (KGV), haben wir uns daher auf den Weg gemacht zu einer Zertifizierung als so genannte „öko-faire Einrichtung“. Im Rahmen der Klimaneutralitätsstrategie des KGVs sind alle Kitas aufgerufen, sich bis 2025 als öko-faire Einrichtung zertifizieren zu lassen. Wir wollen so ökologische und soziale Verantwortung übernehmen für eine lebenswerte Zukunft. Ein Punkt unter vielen umfasst z.B. die Analyse und Optimierung von Beschaffungsprozessen, was bei einem so großen Träger wie dem unseren mit insgesamt über 130 Kitas durchaus Sinn macht. Unser Ziel hier in der Kita Martin Luther ist es, im Herbst 2024 die Auszeichnung als öko-faire Kita zu bekommen.

Von A wie Abfall bis Z wie Zucchini

Was bedeutet das alles konkret für uns hier in Alsterdorf? Ein sehr großer Faktor ist das Thema Ernährung. Schon lange gibt es bei uns überwiegend vegetarische Kost zum Mittagessen, ab September

2024 wird es bei uns ausschließlich vegetarische Gerichte geben. Dabei werden natürlich die Ernährungsempfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung berücksichtigt. Wir achten zudem vermehrt auf entsprechende Siegel auf den täglichen Verbrauchsprodukten wie Windeln oder Feuchttüchern, von denen wir naturgemäß in der Kita reichlich benötigen. Andere Themenfelder, die von uns unter einem öko-fairen Blickwinkel angeschaut werden, sind die naturnahe Gestaltung unseres Außengeländes oder der bewusste Umgang mit unseren Ressourcen. Nicht alles geht auf einmal, aber wir freuen uns auf den Prozess und über unsere aktiven Handlungsmöglichkeiten.

Kathrin Vouza-Wallmann



Übrigens: Wir haben noch freie Plätze im Krippen- und Elementarbereich. Wenn Sie auf der Suche sind nach einem Kita-Platz, kommen Sie gerne auf uns zu unter 040 / 513 123 91 oder per Mail an kita.martin-luther@eva-kita.de

Kern und Stern – Was ist die „Seele“ von St. Martinus?

Auf seiner zweiten Klausur in diesem Jahr stellte sich ein überraschend breiter Konsens darüber ein, was inhaltlich „der Kern und Stern“ der Gemeinde ist und wie dieser „Kern“ in Zukunft auch das Gemeindeleben am Standort Martinistr. 31-33 prägen soll.

An erster Stelle steht immer noch das vielfältige gottesdienstliche Leben, das häufig auch ehrenamtlich und in Teams gestaltet wird, dazu wird ausdrücklich der Kinder-gottesdienst gezählt, der auch nach der Schließung der Kita St. Martinus weiter gut angenommen und weiterentwickelt wurde und wird. Für dieses gottesdienstliche Leben bleibt der Kirchenraum mit der Mischung aus mobiler Bestuhlung und



einem Restbestand an Kirchenbänken konstitutiv. Zugleich wird der Kirchenraum zunehmend auch andere Gemeindeaktivitäten nach dem Abriss des Gemeindehauses Martinistr. 31 im Herbst 2025 beherbergen. Das betrifft auch den zweiten Teil des „Kern und Sterns“: Die Arbeitsstelle Leben im Alter mit der Begegnungsstätte Martinistr., die ihre Angebote für verschie-

dene Generationen und Zielgruppen von Senior*innen macht und auch regelmäßig auf Begegnungen zwischen „Alt“ und „Jung“ (Konfirmand*innen und Kindern) setzt. Seit 1999 wird die Begegnungsstätte in der Arbeitsgemeinschaft mit der Hamburgischen Brücke betrieben – der Anfang für ein wachsendes Netzwerk.

Und schließlich bleibt eben die Vernetzung im Quartiersnetzwerk MartiniErleben, in der Gemeinderegion Alsterbund, in der „Graswurzelökumene“ im Quartier Martinistraße und im Bildungsnetzwerk Eppendorf mit den Schulen, Kitas und der ev. Familienbildung (BINE) ein tragender Bestandteil.

Es wird eine bleibende Aufgabe sein, die Rahmenbedingungen zu erhalten und weiterzuentwickeln. Entscheidend dafür wird sein, ob eine Fusion der Alsterbund-Gemeinden in den nächsten Jahren gelingt und eine Reduktion des Gebäudebestands auf dem Kirchgrundstück entscheidende finanzielle Entlastungen bringen wird.

Aus dem Haushaltsjahr 2023 wird die Gemeinde durch außerplanmäßige Einnahmen und geringere Ausgaben mit einem Überschuss von ca. 135.000 € gehen und damit weiter für kritische Zeiten vorsorgen können.

Ulrich Thomas

Nachrichten aus der Martin-Luther-Gemeinde

Klausurtagung

Der KGR hat sich auf seiner Klausurtagung am Samstag, dem 3. August mit dem Thema ‚Herausforderung Einzelpfarramt‘ beschäftigt. Es ging uns besonders um die Frage der Aufgabenverteilung. Was



muss unser Pastor erledigen und welche Aufgaben können an KGR Mitglieder und Ehrenamtliche delegiert werden. Dann haben wir uns gefragt, welche Angebote wollen wir in jedem Fall aufrecht erhalten, was kann neu dazu kommen und von welchen Ideen müssen wir uns mangels ‚manpower‘ verabschieden. Auch wenn wir die Quadratur des Kreises nicht hinbekommen haben, sind wir ein gutes Stück vorangekommen und hoffen, Ihnen und euch neben dem Bewährten zukünftig auch neue Angebote präsentieren zu können.

Unser „Blaues Wunder“

Im Rahmen der Planung unserer Jubiläumsfeierlichkeiten kam die Idee auf, unsere Kirche in einem besonderen Licht darzustellen.

Geplant ist mittels Lichtinstallation in der Kirche unsere schönen Fenster auf Seiten der Bebelallee blau leuchten zu lassen. Ob wir dies so umsetzen können, wird sich zeigen, denn leider müssen einige behördliche Hürden überwunden werden. Lassen Sie sich überraschen!

Kunsthandwerkerinnen

Wir freuen uns sehr, mitteilen zu können, dass es wieder eine Kunsthandwerkerinnen-Gruppe geben wird. Ein erstes Treffen findet statt **am Samstag, dem 5. Oktober, um 14 Uhr im Gemeindehaus.**

Bei Kaffee und Kuchen gibt es die Gelegenheit sich kennenzulernen und vielleicht auch Ideen oder Anregungen für die nächsten Treffen auszutauschen.

Wir wünschen viel Spaß!

KGR Martin-Luther-Gemeinde

Verlässliche Ansprechpartnerin zur Rente

Martin-Luther-Gemeinde

Tanja Martinez ist bereits seit vielen Jahren als ehrenamtliche Versichertenberaterin für die Deutsche Rentenversicherung (DRV) Bund tätig und wurde von der Vertreterversammlung im Dezember 2023 für weitere sechs Jahre gewählt.



Sie kümmert sich im Stadtkreis Freie und Hansestadt Hamburg um die Anliegen der Versicherten, nimmt Anträge auf und beantwortet Fragen rund um das Thema Rente. Sie sorgt damit für eine ortsnahe und persönliche Verbindung der Rentenversicherung zu ihren Versicherten. Diese Serviceleistungen sind für die Versicherten, Rentnerinnen und Rentner kostenfrei. Die Versichertenberaterinnen und Versichertenberater arbeiten ehrenamtlich. „Es macht mir großen Spaß, die Menschen in meiner Umgebung bei Fragen zum Thema Rente beraten und unterstützen zu dürfen. Mir ist wichtig, dass mich niemand mit dem Gefühl verlässt, etwas nicht verstanden zu haben“.

Zweimal pro Woche kann man sich im Gemeindehaus der Martin-Luther-Gemeinde von Frau Martinez ganz individuell zum Thema Rente beraten und Rentenanträge aufnehmen lassen.

Jeweils nach telefonischer Terminvereinbarung unter: **Tel. 0176 - 30 56 15 63**

- **Montags zwischen 14 Uhr und 18 Uhr**
- **Dienstags zwischen 16 Uhr und 18 Uhr**



Deutsche
Rentenversicherung
Bund

Parkspaziergänge

Eppendorfer Park-Spaziergänge im Herbst

Die Eppendorfer Park-Spaziergänge werden von der Gemeinschaft der Kirchen rund um den Eppendorfer Park gestaltet (Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Martinus-Eppendorf, Bethanien-Kirche - Evangelisch-methodistische Kirche Eppendorf, Neuapostolische Kirche Eppendorf, Kirche des Nazareners, Katholische Pfarrei Heilig Geist, Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Markus-Hoheluft, Alt-Katholische Pfarrgemeinde Hamburg) mit Unterstützung des Quartiersnetzwerkes martini. erleben.

Sommerspaziergänge:

Dienstag, 3.9. 18.30 Uhr:

„Die Schöpfungsleiter im Eppendorfer Park“, Referent Dr. Ortrun Onnen (Bethanienkirche)

Samstag, 7.9. 14.00 Uhr:

Tag des offenen Denkmals, „Rundgang zur Geschichte des Eppendorfer Parks“, Referent Historiker Hakim Raffat

Dienstag, 10.9. 18.30 Uhr:

„Abschluss-Spaziergang“, Referenten Präd. Peter Will, Pastor Uwe Onnen, im Anschluss ab 19:45 Uhr: Abschlussveranstaltung in der Bethanien-Kirche mit Musik, Snack und Getränken mit Foto-Rückschau auf den Sommer 2024 und Ausblick auf die Winter-Spaziergänge 2024/25

Dienstag, 17.9. 18.30 Uhr:

„Nachschlag-Spaziergang“ mit einem Überraschungsreferenten

Herbstspaziergänge

Samstag, 5.10. 14.00 Uhr:

„Wir pflügen und wir streuen den Samen auf das Land“, Gedichte und Lieder zum Erntedankfest im Eppendorfer Park

Samstag, 26.10. 14.00 Uhr:

„Die Blätter fallen, als welkten in den Himmeln ferne Gärten“, herbstlicher Spaziergang im Eppendorfer Park mit Gedichten bekannter Poeten und Poetinnen

Samstag, 30.11. 14.00 Uhr:

„Advent, Advent, ein Lichtlein brennt“, Gedichte und Lieder zur Einstimmung auf die Adventszeit



Alle Spaziergänge dauern eine gute Stunde. Der Eintritt ist frei. Treffpunkt ist immer der Eingang des Eppendorfer Parks an der Martinistraße gegenüber dem Eingang des UKE-Ost (Martinistraße 52). Bei durchgehendem Regen findet der Spaziergang in einem naheliegenden Raum statt, zu dem wir vom Treffpunkt aus gehen.

Peter Will

Dem Heiligen auf der Spur im Alltag unserer Geschwister im Kongo

St. Martinus-Eppendorf

Unter diesem Thema wollen wir **am 3. November um 11 Uhr** einen regionalen Gottesdienst in St. Martinus feiern. Das Leben unserer Geschwister im Kongo ist so ganz anders; ganz anders, so dass wir uns ihren Alltag gar nicht vorstellen können. Nicht nur der Sonntag ist durch fröhliche Gottesdienste geprägt, täglich wird mit einer Andacht in den Tag gestartet, in der auch die Freuden und das Leid des Nächsten mitgeteilt und ins Gebet genommen werden. Die Christen stärken sich so täglich neu für die nächsten Herausforderungen, die es zu bewältigen gibt, sei es Hunger, Krankheit, Unwetter oder Feuer im Gebiet. Sie vergessen nie den Nächsten, so kochen jetzt seit 2 Jahren die Frauen in Ibanda für die Gefängnisinsassen 1x im Monat. Wir wollen von ihren Sorgen berichten und sie mit ins Gebet nehmen,



wir berichten auch über ihre positive Haltung zum Leben, ja zum Überleben. Im Anschluss laden wir zu einem typischen kongolesischen Essen mit Gemüse und Hühnchen ein. Wenn Sie und ihr dabei sein könnt, sind wir glücklich! Wir laden herzlich zu diesem besonderen Gottesdienst ein.

*für die Kongo-Partnerschaftsgruppe
Antje Holst*



„Florence Butterfield und die Nachtschwalbe“ von Susan Fletcher

Es ist ein faszinierender Roman mit einer fesselnden Geschichte voller Überraschungen und bewegender Rückblicke. Florence Butterfield steht im Mittelpunkt der Geschichte. Sie, eine ältere Dame ist welterfahren und steht im Leben, auch wenn sie inzwischen in einer Altenresidenz lebt. Dennoch ist sie auch mit ihrem Lebensabend zufrieden und könnte ihn sich nicht besser vorstellen. Bis die Heimleiterin aus dem Fenster springt. Florence hat am Tag zuvor noch mit ihr gesprochen und glaubt nicht an einen Unfall. Es macht großen Spaß, den Ermittlungen von Florie zu folgen. Das Buch ist zwar spannend und aufregend, aber sehr unterhaltsam und amüsant. Das fängt schon nach wenigen Seiten an und hört bis zum Ende hin nicht auf. Auch das Cover passt sehr gut und ist ein echter Hingucker. Der Schreibstil ist detailreich und flüssig. So hat man beim Lesen oft das Gefühl vor Ort zu sein. Ich könnte mir noch viele weitere Bände mit der tollen Ermittlerin vorstellen. Ein fesselnd und warmherzig erzählter Roman über eine faszinierende Heldin



und ihre bewegende Lebensgeschichte - mit einem schönen Schuss Cosy Crime, stimmungsvoller Atmosphäre und wundervollem Landhaus-Setting. Unbedingt lesenswert!!

Antje Holst

Susan Fletcher „Florence Butterfield und die Nachtschwalbe“
Kindler Verlag, ISBN 978-3-463-00052-7

Martinsmarkt in der Martin-Luther-Gemeinde

Es ist wieder so weit: **Am Sonntag, dem 10. November** laden wir Sie herzlich ein mit uns den Martinsmarkt zu feiern!

Das Fest **beginnt um 10 Uhr** mit einem Gottesdienst. Im Anschluss, **ab ca. 11.15 bis 16 Uhr** können Sie dann das bunte Treiben rund um den Kirchhof genießen. Für die ganze Familie ist etwas dabei. Neben dem Kinderflohmart (Stände können

über den Kindergarten reserviert werden, gegen eine Standgebühr und Kuchen-spende) und diversen Aktivitäten in der Kita sind eine Tombola, Kasperletheater, Bücherflohmart, Kunsthandwerk und selbst hergestellte Köstlichkeiten geplant. Frisch zubereitete Flammkuchen, Erbsensuppe, Quiche und Glühwein sorgen für das leibliche Wohl.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass die Kirche nach dem Gottesdienst für eine kurze Umbauphase geschlossen wird. **Ab 12 Uhr** können Sie danach im Kirchencafé bei wechselnder Musikuntermalung eine Tasse Kaffee und leckeren Kuchen genießen.

Der Martinsmarkt hat sich im Laufe der Jahre in unserer Gemeinde zu einem gern genutzten Ort der Begegnung und Geselligkeit entwickelt. Wenn Sie mögen, können Sie bei Gesprächen in gemütlicher Atmosphäre unser Gemeindeleben ein wenig näher kennenlernen. Kommen Sie mit der ganzen Familie – natürlich sind auch Freunde und Bekannte eingeladen! Wir freuen uns auf Sie!

*Für das Vorbereitungsteam
Barbara Süle*



Quiz

Vor 50 Jahren starb am 9. Oktober 1974 der Unternehmer Oskar Schindler, dem es gelang, 1200 Juden vor der Vernichtung durch die Nationalsozialisten zu retten.

1. In welcher Stadt befand sich Oskar Schindlers Fabrik mit dem Namen „Deutsche Emailwarenfabrik“ (D.E.F.)?

- a) Breslau b) Kattowitz c) Krakau



Martinsfest 2024 mit Laternenumzug am 16. November

St. Martinus-Eppendorf

Nach dem regen Zuspruch im letzten Jahr planen die Kindergottesdienst-Teams der Gemeinden St. Martinus und Paul-Gerhardt wieder ein Martinsfest in St. Martinus mit Laternenumzug im Eppendorfer Park. Dieses Jahr soll zum Fest auch gemeinsam mit der Bethanienkirche, der Neuapostolischen Gemeinde, der Kirche des Nazareners und der Alt-Katholischen Gemeinde Hamburg eingeladen werden. Folgendes Festprogramm ist geplant:

16.30 Uhr: Familiengottesdienst mit Martinslegende in der St. Martinuskirche

17.00 Uhr: Laternenumzug mit dem Posaunenchor St. Martinus

18.00 Uhr: Abendessen mit Lagerfeuer und Stockbrot



Dazu laden wir alle herzlich ein, die Freude daran haben, einen fröhlichen Familiengottesdienst zu feiern, mit Laternen Licht in das frühe Dunkel eines Novemberabends zu bringen und den Abend gemeinsam beim Essen ausklingen zu lassen.

*Das St. Martins-Team
mit Pastor Ulrich Thomas*

2. Anfang Mai 1945 flieht Oskar Schindler vor der heranrückenden „Roten Armee“. Nach einer Ansprache erhält er von den „Schindler-Juden“ einen aus Zahngold gefertigten Ring als Geschenk. Welche Inschrift trägt dieser Ring?

- a) „Wer ein Leben rettet, rettet die ganze Welt.“
b) „Die Gerechtigkeit führt zum Leben.“
c) „Der HERR kennt den Weg der Gerechten.“

3. Wo ist Oskar Schindler begraben?

- a) In seinem Geburtsort Zittau.
b) In seinem letzten Wohnort Frankfurt (am Main).
c) Auf dem Zionsberg in Jerusalem.

Gottesdienst in der Friedensdekade

St. Martinus-Eppendorf

Mit dem Motto „Erzähl mir vom Frieden“ möchte die FriedensDekade das mehr und mehr vorherrschende Gefühl vieler Menschen aufgreifen, Frieden sei eine Illusion und nur mit Waffen und gewaltsamen Mitteln zu erreichen.

Wir wollen positive Erzählungen von friedensstiftenden Initiativen in den Vordergrund stellen. In einer Welt von derzeit 21 Kriegen, etwa in Israel/Palästina und in der Ukraine, deren Folgen für Menschen, Umwelt und den Weltfrieden verheerend sind, „Es gibt sie, die positiven Geschichten von Menschen, Initiativen und Organisationen, die trotz Krieg und Gewalt mit gewaltfreien Mitteln für den Frieden eintreten und Wege der Versöhnung finden.“ Dem Übermaß an negativer Berichterstattung, die von vielen als Überforderung empfunden wird, will die Ökumenische FriedensDekade mutmachende Geschichten sowohl aus Konfliktregionen als auch aus dem gesellschaftlichen wie nachbarschaftlichen Umfeld bei uns in Deutschland entgegenstellen. „Wir müssen nicht kriegstüchtig, sondern in erster Linie friedentüchtig werden“, waren sich die Mitglieder des Gesprächsforums der Ökumenischen FriedensDekade in Fulda einig. Dazu gehöre auch, sich als gläubige Menschen dagegen zu verwahren, wenn der Name Gottes missbraucht wird, um Gewalt zu legitimieren.



Dazu möchten wir auch in einem Gottesdienst beitragen und laden Sie und euch herzlich ein **am 17. November um 10 Uhr** in die St. Martinus-Kirche. Lassen Sie sich ein, gemeinsam mit uns Gedanken zum Frieden zu machen.

*P. Veit Buttler,
Antje Holst*

Abendmahlsgottesdienst und Adventscafé 2024 am 1. Advent

St. Martinus-Eppendorf

Eine lange Tradition hatte in St. Martinus der Basar am Samstag vor dem 1. Advent, in dem der Kirchenraum zum Adventscafé ausgestellt und geschmückt wurde und dort sowie in den Gemeinderäumen Stände eingerichtet wurden, die alle zusammen für gute Zwecke einen Ertrag erbrachten. Meisten wurde die Hälfte des Ertrages von diesem Gemeindefest für die Kongopartnerschaft und die andere Hälfte für die Gemeinde bestimmt.

Für einen großen Kreis von Gemeindegliedern wurde mit dem Basar - in den letzten Jahren in verkleinerter Form mit dem Adventscafé – und dem folgenden Gottesdienst am 1. Advent die Adventszeit eröffnet. Auch dieses Jahr soll es diese feierliche Eröffnung der Adventszeit in abgewandelter Form geben.

Denn es kommt zwei Wochen später das 75jährige Kirchweihjubiläum am 3. Advent als Gemeindefest dazu, vorher wurde das Martinsfest mit den Familien im November gefeiert. Nun ist es der Plan **am Sonntag, 1. Advent um 10 Uhr** einen Abendmahlsgottesdienst zu feiern und anschließend die Kirche für ein Adventscafé mit EineWelt-Stand (und evtl. weiteren Ständen) und einem Adventsliedersingen bis 14 Uhr offen zu halten.

Dazu laden der Kirchengemeinderat und die Begegnungsstätte herzlich ein.

*Das Team Adventscafé
mit Pastor Ulrich Thomas*



DATUM	ZEIT	MARTIN - LUTHER - GEMEINDE	
So. 1. Sep.	18.00	Abendgottesdienst	Prädikantin Sabine Burke
So. 8. Sep.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl	P. Torsten Krause 
So. 15. Sep.	11.00	Herzliche Einladung nach Paul-Gerhardt, Winterhude „Weg(e) zum Leben“ zeit:los-Gottesdienst mit Abendmahl	Pn. Anna Henze 
Fr. 20. Sep.	15.00	Gottesdienst in der Seniorenresidenz	P. Torsten Krause
Sa. 21. Sep.	16.00	Heimathafen und Ankerplätze. Mit Jona auf der Suche Regionaler Kinderkirchentag zur Nacht der Kirchen in Paul-Gerhardt, Winterhude	Pn. Dr. Nina Heinsohn, P. Ulrich Thomas, P. Torsten Krause, Vikarin Katharina Vetter & den Kinderkirchen-Teams 
So. 22. Sep.	10.00	Predigtgottesdienst	P. Torsten Krause
So. 29. Sep.	10.00	Predigtgottesdienst	P. Torsten Krause
	18.00	Regionaler Himmelwärts-Gottesdienst mit Konfirmand*innen aus Paul-Gerhardt in St. Peter, Groß-Borstel	Diakon Jens Friedrich Pn. Dr. Nina Heinsohn 
So. 6. Okt.	11.00	Familien-Gottesdienst zum Erntedank Es singen die Kita-Kinder und die Singschule Alsterdorf	P. Torsten Krause 
So. 13. Okt.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Prädikantin Sabine Burke 
So. 20. Okt.	18.00	Regionale Herbstkirche „Land in Sicht“ (Ton, Steine, Scherben). Celebrate my Song! Die Popandacht in Paul-Gerhardt, Winterhude	Pn. Dr. Nina Heinsohn und Team 
Fr. 25. Okt.	15.00	Gottesdienst in der Seniorenresidenz	P. Torsten Krause
So. 27. Okt.	18.00	Regionale Herbstkirche Taizé-Gottesdienst in St. Peter, Groß-Borstel	Diakon Jens Friedrich und P. Torsten Krause 
Do. 31. Okt.	11.00	Regionaler Gottesdienst zum Reformationsfest mit Feier zur goldenen Konfirmation es singt Hannah-Dorothea Nollert, Sopran	P. Torsten Krause 
So. 3. Nov.	11.00	Regionale Herbstkirche - Gottesdienst der Kongo-Partnerschaftsgruppe „Dem Heiligen auf der Spur im Alltag unserer Geschwister im Kongo“ in St. Martinus-Eppendorf	Kongo-Partnerschaftsgruppe 
Sa. 9. Nov.	18.00	Regionale Andacht zum 9. November in St. Peter, Groß-Borstel	P. Veit Buttler und Team 
So. 10. Nov.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl und anschließendem Martinsmarkt es singt die Jugendkantorei der Singschule Alsterdorf	P. Torsten Krause  
So. 17. Nov.	10.00	Predigtgottesdienst	P. Torsten Krause
Mi. 20. Nov.	18.00	Regionaler Gottesdienst zum Buß- und Bettag „Den Kurs überprüfen“ in Paul-Gerhardt, Winterhude	Pn. Anna Henze und Popkantorin Charlotte Krohn 
Fr. 22. Nov.	15.00	Gottesdienst in der Seniorenresidenz	P. Torsten Krause
So. 24. Nov.	10.00	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag es singt die gemeinsame Kantorei Martin-Luther/St. Peter	P. Torsten Krause 
So. 1. Dez.	11.00	Familien-Gottesdienst zum 1. Advent es singt die Singschule Alsterdorf	P. Torsten Krause 

P. = Pastor Pn. = Pastorin

 = musikalische Gestaltung

DATUM	ZEIT	ST. MARTINUS- EPPENDORF	
So. 1. Sep.	10.00	14. Sonntag nach Trinitatis	P. Ulrich Thomas 
So. 8. Sep.	10.00	15. Sonntag nach Trinitatis	Prädikantin Sabine Burke 
So. 15. Sep.	10.00	16. Sonntag nach Trinitatis	Pn. Dr. Nina Heinsohn 
Sa. 21. Sep.	16.00	Heimathafen und Ankerplätze. Mit Jona auf der Suche Regionaler Kinderkirchentag zur Nacht der Kirchen in Paul-Gerhardt, Winterhude	Pn. Dr. Nina Heinsohn, P. Ulrich Thomas, P. Torsten Krause, Vikarin Katharina Vetter & den Kinderkirchen-Teams 
So. 22. Sep.	10.00	Taizé-Begrüßungsgottesdienst für Konfirmanden	Gottesdienst-Team und P. Ulrich Thomas 
So. 29. Sep.	10.00	18. Sonntag nach Trinitatis	Daniel Kaiser
	18.00	Regionaler Himmelwärts-Gottesdienst mit Konfirmand*innen aus Paul-Gerhardt in St. Peter, Groß-Borstel	Diakon Jens Friedrich Pn. Dr. Nina Heinsohn 
So. 6. Okt.	11.00	Erntedank – Pfarrsprengelgottesdienst „Harmonie im Hochbeet“ mit Einsegnung der Konfi-Teamer*innen in Paul-Gerhardt, Winterhude	Pn. Anna Henze, P. Ulrich Thomas
So. 13. Okt.	10.00	20. Sonntag nach Trinitatis	P. Ulrich Thomas 
So. 20. Okt.	18.00	Regionale Herbstkirche „Land in Sicht“ (Ton, Steine, Scherben). Celebrate my Song! Die Popandacht in Paul-Gerhardt, Winterhude	Pn. Dr. Nina Heinsohn und Team 
So. 27. Okt.	18.00	Regionale Herbstkirche Taizé-Gottesdienst in St. Peter, Groß-Borstel	Diakon Jens Friedrich und P. Torsten Krause 
Do. 31. Okt.	11.00	Regionaler Gottesdienst zum Reformationsfest mit Feier zur goldenen Konfirmation in Martin-Luther, Alsterdorf	P. Torsten Krause 
So. 3. Nov.	11.00	Regionale Herbstkirche - Gottesdienst der Kongo-Partnerschaftsgruppe „Dem Heiligen auf der Spur im Alltag unserer Geschwister im Kongo“	Kongo-Partnerschaftsgruppe 
Sa. 9. Nov.	18.00	Regionale Andacht zum 9. November in St. Peter, Groß-Borstel	P. Veit Buttler und Team 
So. 10. Nov.	10.00	Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr	Pn. Anna Henze 
Sa. 16. Nov.	16.30	Martinsfest in Pfarrsprengel und „Graswurzelökumene“ Kindergottesdienst-Teams der Gemeinden	
So. 17. Nov.	10.00	Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr Bittgottesdienst für den Frieden	Antje Holst, P. Veit Buttler
Mi. 20. Nov.	18.00	Regionaler Gottesdienst zum Buß- und Bettag „Den Kurs überprüfen“ in Paul-Gerhardt, Winterhude	Pn. Anna Henze und Popkantorin Charlotte Krohn 
So. 24. Nov.	10.00	Ewigkeitssonntag	P. Ulrich Thomas 
So. 1. Dez.	10.00	1. Advent	P. Ulrich Thomas 

 = mit Feier des Abendmahls = regionaler Gottesdienst



Ü60 Klönschnack

in der Martin-Luther-Gemeinde

15 bis 17 Uhr im Gemeindehaus in der Bebelallee

Wir treffen uns am:

12. September

Johannes Brahms - Anekdoten seines Hamburger Lebens

mit Matthias Kirschnerit und Gretchen Scheuermann



Achtung: ab 15.30 Uhr in der Martin-Luther-Kirche

26. September

Abendliches Beisammensein auf dem Kirchplatz

Achtung: von 17 bis 18.30 Uhr mit Larissa Mönkemeier

10. Oktober

Spiel und Spaß mit Renate Ulbricht

24. Oktober

Windlichter gestalten mit Larissa Mönkemeier



7. November

Mit Bus und Bahn durch Andalusien mit Gretchen Scheuermann



21. November

Wir lassen uns verwöhnen: Martinsgansessen

Restaurant Hospital zum Heiligen Geist mit Ü60-Team

5. Dezember

In der Weihnachtsbäckerei mit Larissa Mönkemeier

*Wir freuen uns auf Sie!
Ihr Klönschnack-Team*

1924 – 2024

100 Jahre Kirchengemeinde in Alsterdorf

Martin-Luther-Gemeinde

Unsere Feierlichkeiten zur Gründung einer Kirchengemeinde in Alsterdorf nehmen Gestalt an.

Ab Ende August bis Dezember sind verschiedene Veranstaltungen und Aktionen geplant, die nicht nur für die Gemeindeglieder, sondern für alle Menschen im Stadtteil interessant sein werden.

Wir beginnen **am 31. August** mit einem sommerlichen Gemeindefest für Groß und Klein.

Am 15. September bietet Kasimir Sydow ein Kinderorgelkonzert an.

Für den Verein „Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.“ wird Lothar Tautz **am 24. September** als Zeitzeuge über die damalige DDR berichten.

Im Oktober werden die Alsterdorfer Historiker Franklin und Wolfgang Kopitzsch in Form eines moderierten Gesprächs über die historischen Ereignisse in Alsterdorf plaudern.

Am 31. Oktober, dem Reformationstag, wollen wir neben unserem Namensgeber Martin Luther auch goldene Konfirmation feiern.

Im November planen wir die Illumination unserer Kirchenfenster mit dem bekannten Lichtkünstler Michael Batz. Darüber hinaus wollen wir Alsterdorfer Künstlern die Möglichkeit bieten, ihre Kunstwerke in der Kirche auszustellen.



Auch der traditionelle Martinsmarkt **am 10. November** wird ein Teil der Festlichkeiten sein.

Die Festwochen enden **am 7. Dezember** mit einem Abschlusskonzert unseres Kantors Kasimir Sydow.

Unsere Kirche wird während der Zeit der Feierlichkeiten zum Ausstellungsraum und bietet interessante Einblicke in 100 Jahre Alsterdorfer Kirchengeschichte.

Alle Gemeindeglieder, Alsterdorfer Bürger und Freunde sind sehr herzlich eingeladen, mit uns zu feiern.

KGR Martin-Luther-Gemeinde

Einladung zu weiteren Filmabenden im Herbst

St. Martinus-Eppendorf

Wir beginnen mit einem Film, der uns träumen lässt: mit

„Das erstaunliche Leben des Walter Mitty“

Diesen Film muss man gesehen haben. Er versetzt einen wortwörtlich in eine andere Welt und lädt zum Träumen und Verweilen ein. Gleichzeitig beflügelt er einen über den eigenen Horizont hinaus zu blicken und seine Träume nicht aus den Augen zu verlieren.

Walter Mitty ist ein bescheidener Mann mittleren Alters, der im Fotoarchiv des Life Magazine arbeitet. Dem grauen Alltag entkommt er durch Träumereien von fantastischen Heldentaten. Für die letzte gedruckte Ausgabe des Blattes soll ein Bild des Starfotografen Sean O'Connell verwendet werden, das Walter allerdings nicht mehr finden kann. Er beschließt,



Sean nachzureisen, und gelangt dadurch an Orte, die er zuvor nur in seinen Träumen besucht hat.

Ein unterhaltsamer Film, absolute Qualität, wenn auch in einigen Szenen etwas übertrieben in den Handlungen, jedoch als Gesamtwerk sehr gut gemacht. Auch wenn der „rote Faden“ etwas durcheinander kommt. Es gibt wirklich interessante und lustige Szenen, sehr schöne cinematische Szenen. Insgesamt sehr zu empfehlen! Wir zeigen diesen Film **am 21. Oktober um 19 Uhr**.

Im November zeigen wir die „**Wochenendrebellen**“

Als dem zehnjährigen autistischen Jason ein Wechsel auf eine Förderschule nahegelegt wird, wollen seine Eltern alles unternehmen, um ihn an seiner Schule zu behalten. Jason hat die Idee, Fußballfan zu werden, um besser mitreden zu können. Dafür muss er jedoch einen Lieblingsverein finden.

Vater und Sohn schließen einen Pakt: Der Junge verspricht, sich nicht mehr von anderen ärgern zu lassen, wenn Mirco ihm hilft diesen Lieblings-Fußballverein zu finden. Die Kriterien sind jedoch sehr spezifisch und er möchte die Vereine live sehen, was die beiden auf eine gemeinsame Reise durch Deutschland führt, damit Jason alle 56 Bundesligavereine bei Heimspielen kennenlernen kann. Auf den folgenden Wochenendtrips lernen sie



nicht nur die Vereine kennen, auch Vater und Sohn lernen sich noch einmal neu kennen.

Dieser Film aus dem Jahre 2013 hat uns so sehr beeindruckt, dass wir diesen schon in unserem Programm aufgenommen haben.

Es wird sehr gut gezeigt, dass Autisten teilweise sehr viele Regeln brauchen um ihren Tagesrhythmus zu finden und auch nicht in sogenannte Krisen zu geraten.

So wird auch sehr eindrücklich dargestellt, was mit einem Autisten passiert, wenn dieser in eine Krise gerät, „Das ist wie ein Krieg im Kopf“.

Ihr könnt diesen authentischen Film erleben **am 18. November um 19 Uhr**.

Alle Filme zeigen wir in der großen Begegnungsstätte St. Martinus.

Antje und Hans-Joachim Holst

Quiz-Auflösung

M+M
QUIZ

Antwort zu 1. = c) Die „Deutsche Emailwarenfabrik“ (D.E.F.) befand sich in Krakau in unmittelbarer Nähe zum jüdischen Ghetto, das 1941 von den Nationalsozialisten eingerichtet wurde. Nach der Auflösung des Ghettos 1943 ließ Oskar Schindler direkt neben seiner Fabrik ein Nebenlager des Arbeitslagers Plaszów errichten, 1944 verlegte Schindler seine gesamte Fabrik nach Brünnlitz (Brněnec / Tschechien). Nur durch diesen Umzug konnte er „seine“ 1200 jüdischen Zwangsarbeiter*innen vor der Vernichtung retten. Die Namen standen auf Listen, die durch den Film „Schindlers Liste“ weltberühmt wurden.

Antwort zu 2. = a) Das Zitat stammt aus dem jüdischen Talmud (Mischna, Sanhedrin 4:5). 1967 wurde Oskar Schindler von der internationalen Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem in Israel als „Gerechter unter den Völkern“ anerkannt, 1993 wird diese Ehrung auf seine Frau Emilie (1907–2001) erweitert.

Antwort zu 3. = c) Es war der Wunsch Oskar Schindlers, in Jerusalem beigesetzt zu werden.

Lust auf Flohmarkt?

St. Martinus-Eppendorf

Liebe Leserinnen und Leser, man muss auch mal loslassen können! Wie Sie vielleicht schon mitbekommen haben, werden wir uns im nächsten Jahr von unserem „Neuen“ Gemeindehaus trennen und sind deshalb schon fleißig am Räumen, um alles in den dann verbleibenden Räumlichkeiten unterzubringen. Dabei kommen viele schöne Dinge zum Vorschein, von denen wir uns jetzt trennen wollen.

Deshalb veranstalten wir **am 22. September**, nach dem Gottesdienst **ab ca. 11 Uhr**, einen wunderbaren Flohmarkt bei uns auf dem Parkplatz. Altes und Neues, Kurioses und Kitschiges werden zu echten Flohmarktpreisen verkauft oder verschenkt. Bei schlechtem Wetter findet

der Flohmarkt in den Räumen unserer Begegnungsstätte statt. Und Kaffee und Kuchen gibt's auch noch.

Falls auch Sie noch schöne Dinge haben, von denen Sie sich trennen möchten und um die Vielfalt des Angebots zu erhöhen, gibt es die Möglichkeit, sich für einen Stand (max. 2 Meter) anzumelden. Die Meldegebühr beträgt 1 Kuchen oder Torte. Maximal 8 Stände sind zu vergeben. Anmeldung bei Claudia Lemm im Kirchenbüro, Tel: 487839 oder per Mail an St.Martinus@Alsterbund.de bis zum **15. September**.

Kommen Sie, gucken Sie, kaufen Sie! Wir freuen uns auf Sie

Hans-Joachim Holst



Hast du was?

Eine Geschichte von Susanne Niemeyer

Frau Kleinmünzer saß am Frühstückstisch und starrte in ihren Kaffee. Herr Kleinmünzer, jahrelang geschult im Zusammenleben mit seiner Frau, merkte sofort, dass etwas nicht stimmt.

„Liebes“, fragte er, „hast du was?“ „Ach“, seufzte sie, „ich mache mir Sorgen.“ Herr Kleinmünzer sann ihren Worten eine Weile nach. „Liebes“, setzte er dann abermals an, „wenn du sagst, du machst dir Sorgen, dann heißt das ja, dass sie noch gar nicht da sind.“

Seine Frau hob ihren Kopf. Sie kannte die sonderbaren Gedankengänge ihres Mannes. Also fragte sie: „Was willst du damit sagen?“ „Nun“, führte ihr Mann vorsichtig seinen Gedanken weiter, „hast du gern Sorgen?“ „Natürlich nicht!“ Nun wurde es ihr bei aller Liebe aber doch zu bunt. Doch er hob beschwichtigend seine Hand und fuhr fort. „Du machst also etwas, das du nicht gern hast. Du würdest die Sorgen, sobald sie da sind, sogar am liebsten wieder abgeben.“ „Natürlich! Wer würde das nicht?“

„Ja siehst du, Liebes, ich denke mir nur: wenn man sich etwas macht, das man gar



nicht mag und das man am liebsten gleich wieder abgeben wollte, dann ist das nicht besonders logisch. Die Sorgen nützen ja auch gar nichts. Sie stehen einfach groß und breit im Raum und versperren dir die Sicht. Du könntest dir also einen Arbeitsschritt sparen und gar nicht erst anfangen, dir Sorgen zu machen. Stattdessen könntest du etwas anderes machen. Eine Freude zum Beispiel. Du könntest dir oder mir eine Freude machen. Wäre das nicht viel schöner?“

Abgedruckt mit freundlicher Erlaubnis von Susanne Niemeyer
weitere Texte und Geschichten finden Sie unter

<https://www.freudenvort.de>

Vielfältig und **BUNT**

Regionale Herbstkirche im Alsterbund

Ebenso bunt und vielfältig wie der Herbst ist die Gottesdienst- und Gemeindekultur im Alsterbund. Das wollen wir gemeinsam genießen und miteinander feiern: An drei Sonntagen im Herbst sowie am Reformationstag gestaltet je eine Gemeinde für alle vier den Gottesdienst in einer für sie typischen, charakteristischen Form – wunderbare Musik inklusive. Eine herzliche Einladung!

20. Oktober, 18 Uhr, Paul-Gerhardt-Kirche, Winterhude, Braamkamp 51

„Land in Sicht“ (Ton, Steine, Scherben) Celebrate my Song! Die Popandacht
Pastorin Dr. Nina Heinsohn, Popkantorin Charlotte Krohn und Team

27. Oktober, 18 Uhr, St. Peter-Kirche, Groß Borstel, Schrödersweg 5

Taizé-Andacht, Diakon Jens Friedrich und Pastor Torsten Krause

31. Oktober, 11 Uhr, Martin-Luther-Kirche, Alsterdorf, Bebelallee 156

Gottesdienst zum Reformationstag mit Goldenen Konfirmationen
Pastor Torsten Krause, Kantor Kasimir Sydow und Hannah-Dorothea Nollert (Sopran)

3. November, 11 Uhr, St. Martinus-Kirche, Eppendorf, Martinstr. 31

„Dem Heiligen auf der Spur im Alltag unserer Geschwister im Kongo“
Gottesdienst zur Kongopartnerschaft mit Antje und Hans-Joachim Holst

Andacht zum 9. November

Sonnabend, 9. November, 18 Uhr, St. Peter-Kirche, Groß Borstel, Schrödersweg 5



Der Tradition folgend laden die Alsterbundgemeinden zusammen mit der Geschichtswerkstatt Eppendorf zur regionale Gedenkfeier gegen das Vergessen ein. In den letzten Jahren haben wir derer ge-

dacht, für die Stolpersteine in unseren Gemeindebezirken gelegt wurden. In diesem Jahr wollen wir an 30 Säuglinge denken, die in der „Ausländerkinder-Pflegestätte“ des Zwangsarbeitslager in der Sportallee umgebracht wurden.

Für das Vorbereitungsteam Antje Holst

Buß- und Betttag - Den Kurs überprüfen

Regionaler Popgottesdienst mit Popsongs, Texten, Gebeten und Stille.

Mittwoch, 20. November, 18 Uhr, Paul-Gerhardt-Gemeindesaal, Ohlsdorfer Str. 67

Wenn ich doch eigentlich genau weiß, was mir guttut im Leben – warum tue ich es so oft nicht? Warum mache ich im Gegenteil sogar oft das, was ich eigentlich NICHT tun will? Sich einmal einen Sinn und ein Ziel überlegen und dann das gan-

ze Leben danach auszurichten, das funktioniert nicht. So ist das Leben einfach nicht! Sondern voller Widersprüche, Veränderungen und auch Rückschlägen. Die Kompassnadel des Lebens immer wieder neu ausrichten, darauf kommt es an!

Pastorin Anna Henze und Popkantorin Charlotte Krohn

Die fürchterlichen Fünf

Kinder-Orgelkonzert in der Martin-Luther-Kirche, Alsterdorf, Bebelallee 156, Sonntag, 15. September, 15 Uhr

Was haben eine Kröte, eine Ratte, eine Spinne, eine Fledermaus und eine Hyäne gemeinsam? Fünf Außenseiter der Tierwelt tun sich zusammen, finden ihre Stärken und schaffen so etwas Besonderes. Wie das passiert, erfahrt ihr in einem Kinder-Orgelkonzert. Kantor Kasimir Sydow und Maria Loichinger erzählen die

Geschichte „Die fürchterlichen Fünf“ nach dem gleichnamigen Buch von Wolf Erlbruch. Eingeladen sind Kinder und jung gebliebene Erwachsene ab 4 Jahren. Im Anschluss gibt es eine Orgelführung für Kinder. Der Eintritt ist frei.

Kasimir Sydow

Heimathafen und Ankerplätze - Mit Jona auf der Suche

Regionaler Kinderkirchentag zur Nacht der Kirchen, Paul-Gerhardt-Gemeinde, Winterhude, Braamkamp 51, Sonnabend 21. September

16 – 17.45 Uhr: Theater, Musik, Spieleparcours, Handmalerei, Schwimmkerzen & Kindercocktails

18 Uhr: „Halleluja von jetzt an!“, Konzert der Kinderchöre

19 Uhr: Leuchten in der Dämmerung und Stockbrot am Lagerfeuer
Mit den Kinderkirchen-Teams, Kinderchören, Kinderchorleitungen und Pastor*innen aus dem Alsterbund

#vollepullepop

Paul-Gerhardt-Gemeinde, Winterhude, Braamkamp 51

Sonntag, 22. September, 18 Uhr

„What was I made for“ (Billie Eilish)

Celebrate my Song! Die Popandacht
Vikarin Katharina Vetter, Popkantorin Charlotte Krohn & Team

Samstag, 12. Oktober, 10-16 Uhr

„Modern Gospel Workshop VI“ offener Gospelworkshop mit Tine Hamburger in der Paul-Gerhardt-Gemeinde,
Anmeldung: www.popinsitut-nordkirche.de

Sonntag, 13. Oktober, 11 Uhr

„Come into the house“.

Gospelgottesdienst mit Tine Hamburger und GospelFire, Vikarin Katharina Vetter, Popkantorin Charlotte Krohn,

Sonntag, 10. November, 18 Uhr

„Heroes“ (David Bowie)

Celebrate my Song! Die Popandacht
Mit Begrüßung der neuen Konfirmand*innen, Paul-Gerhardt-Gemeindesaal, Pastor Ulrich Thomas & Team, Popkantorin Charlotte Krohn

Freitag, 13. Dezember, 20 Uhr & Samstag, 14. Dezember, 18 Uhr

Christmas-Gala mit GospelFire & den SoulTeens- Hamburg unter Leitung von Popkantorin Charlotte Krohn
Tickets unter: www.gospelfire.de



Zukunftsplanung

Forschungsprojekt des Alsterbundes mit dem Hasso-Plattner-Institut der Universität Potsdam im Wintersemester 2024/2025 zum Pfarrberuf der Zukunft

Große Veränderungen stehen im Pfarrteam der Gemeindefregior Alsterbund an: In den Jahren 2025 und 2026 werden drei Kollegen – Pastor Buttler, Pastor Jürgen- sen und Pastor Thomas – in den Ruhe- stand gehen und wird aller Voraussicht und statistischen Berechnung nach nur eine der drei Stellen erneut besetzt werden (dürfen). Das heißt: 2,0 der aktuell 5,5 Pfarrstellen (also 36%!) werden weg- fallen. Das wiederum wirft große Fragen auf: Wie wird sich die Arbeit im Pfarrteam dann neu organisieren? Welche Schwer- punkte müssen und sollen gesetzt werden?

Wenn Pfarrstellen in so großem Umfang wegfallen, hat dies Auswirkungen nicht nur auf der Pfarrteam, sondern auch auf die Mitarbeitenden, die Ehrenamtlichen und natürlich das gemeindliche Angebot insgesamt. Den Kirchengemeinderäten und dem Pfarrteam liegt am Herzen, dass alle verbleibenden Pastor*innen, Haupt- und Ehrenamtlichen auch weiterhin gesund und motiviert arbeiten können und

zugleich den wesentlichen und zentralen Bedürfnissen der Gemeindefregior Rechnung getragen wird.

Daher beginnt das Team frühzeitig und gründlich mit den entsprechenden Refle- xionen, und das sogar wissenschaftlich fundiert. Als Pilotregion des Kirchenkrei- ses Hamburg-Ost – und dankenswerter- weise begleitet von Personalentwicklerin Pastorin Dorothea Fehring – gehen die vier Gemeinden im Alsterbund im kom- menden Wintersemester 2024/2025 in ein (Forschungs-)Projekt mit dem Hasso- Plattner-Institut der Universität Potsdam und fragen mit externer interdisziplinärer Expertise: „Wie lässt sich dieser massive Wandel menschenorientiert gestalten?“

Wir werden auch künftig von dem Projekt berichten, auf das wir uns sehr freuen, und stehen gern für Rückfragen zur Ver- fügung.

*Für die Leitung des Projektes
Pastorin Dr. Nina Heinsohn und
Pastor Ulrich Thomas*

Musik zum Mitmachen

Sie sind musikalisch interessiert und möchten gerne mit anderen ihre Leidenschaft teilen? Sie singen gerne oder spielen ein Instrument? Im Alsterbund gibt es die verschiedenen Möglichkeiten, sprechen Sie uns gerne an.

Alsterbund-Oratorienchor – donnerstags 20-22 Uhr – Martin-Luther-Kirche – Kasimir Sydow 040 5149 1875

Gospelchor „Gospelfire“ – montags 19.30-21.30 Uhr – Paul-Gerhardt-Kirche – Charlotte Krohn, www.gospelfire.de

Posaunenchor – dienstags 20 Uhr – St. Martinus – Hans-Georg Spiegel 4609 0715

Kammerorchester – mittwochs 20 Uhr – St. Martinus – Andreas Klaue über Gemein- debüro St. Martinus 040 487839

Märkte und Adventscafé im Alsterbund

Martinsmarkt

St. Peter-Gemeinde, Groß Borstel, Schrödersweg 1 – 5, Sonntag, 10. No- vember. 11 Uhr Gottesdienst, ab ca. **12 Uhr** öffnet unser Sach- und Bücherfloh- markt seine Pforten, auch gibt es Spiele und Unterhaltung für Groß und Klein so- wie reichlich kulinarische Versorgung. Um **17 Uhr** schließt der traditionelle Later- nenumzug das Fest ab.

Martinsfest

St. Martinus-Gemeinde, Eppendorf, Martinistraße 31 – 33. Sonnabend, 16. November, 16.30 Uhr Familiengot- tesdienst, **17 Uhr** Laternenumzug mit dem Posaunenchor St. Martinus **18 Uhr** Abendessen mit Lagerfeuer und Stock- brot

Advent rund:um

Paul-Gerhardt-Gemeinde, Winternude, Braamkamp 51 / Ohlsdorfer Str. 67, Sonntag, 1. Dezember von 12 – 15 Uhr.

Die Adventszeit beginnt stimmungsvoll! Wir feiern um **11 Uhr** alle:zeit-Familiengot- tesdienst mit der Paul-Gerhardt-Kita – „Dem Licht auf der Spur“. Danach geht es von **12-15 Uhr** weiter mit Kaffee & Ku- chen, Waffeln, Suppe, Gegrilltem, Glüh- wein, Bastelangeboten für Kinder und einem Adventsmarkt mit ausgewählten selbstgefertigten Artikeln. Gemeinschaft, Geschenkideen und Genuss für alle!

Zum Abschluss des Nachmittags spielt um **15 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche** die Fishhead Horns Big Band aus Nor- derstedt ein Konzert „Swinging Christ- mas“ in großer Jazz-Besetzung. Eintritt frei

Martinsmarkt

Martin-Luther-Gemeinde, Alsterdorf, Bebelallee 156, Sonntag, 10. November

Wir laden herzlich ein, mit uns den Mar- tinsmarkt zu feiern. Direkt nach dem Got- tesdienst (**10 Uhr**) ab **ca. 11.15 bis 16 Uhr** können Sie das bunte Treiben rund um den Kirchhof genießen. Für die ganze Familie ist etwas dabei. Neben Kinder- flohmarkt und diversen Aktivitäten in der Kita sind eine Tombola, Kasperletheater, Kunsthandwerk und selbstgemachte Köst- lichkeiten geplant. Für das leibliche Wohl sorgen u.a. frisch zubereiteter Flammku- chen, Erbsensuppe und Glühwein. **Ab 12 Uhr** können Sie auch im Kirchencafé in gemütlicher Atmosphäre und bei Musikun- termalung Kaffee und Kuchen genießen. Wir freuen uns auf Sie!



Adventscafé

Sonntag, 1. Dezember, St. Martinus, Eppendorf, Martinistraße 31 – 33

Nach dem Abendmahlsgottesdienst um **10 Uhr** ist die Kirche für ein erweitertes Adventscafé mit Eine-Welt-Stand (und evtl. weiteren Ständen) und einem Ad- ventsliedersingen bis 14 Uhr offen.

Konzerte in Alsterdorf

Martin-Luther-Kirche, Alsterdorf, Bebelallee 156

Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Sonntag, 29. September, 17 Uhr:

Das Klavierduo Megumi Kuroda und Rena Jyoge präsentiert ein Programm mit romantischer Musik für Klavier zu vier Händen.

Donnerstag, 3. Oktober:

Im Rahmen des Festivals „Liederstadt Hamburg“ werden hochkarätige Sängerinnen und Sänger in der Martin-Luther-Kirche gastieren. Zwischen **15 und 18 Uhr** wird es zu jeder vollen Stunde ein Kurzkonzert mit Liedern für Gesang und Klavier geben, im Anschluss besteht die Möglichkeit, sich bei Kaffee und Kuchen mit den Künstlerinnen und Künstlern auszutauschen.

Sonabend, 12. Oktober, 18 Uhr:

Die Pianistin Christiane Behn und der Tenor Johann Bellmann präsentieren unter

dem Titel „Nature, the gentlest mother“ ein Programm mit Musik von Copland, Schumann, Schubert, Beethoven und Chopin.

Sonabend, 16. November, 18 Uhr:

„Und von Ewigkeit zu Ewigkeit“ – Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 100jährigen Jubiläum der Kirchengemeinde Alsterdorf spielt Kasimir Sydow ein Orgelkonzert rund um das Thema Zeit. Es erklingt Musik von Johann Sebastian Bach, Philip Glass und Bengt Hambraeus.

Sonntag, 24. November, 18 Uhr:

Das renommierte Runholt Ensemble Hamburg gastiert erneut in der Martin-Luther-Kirche. Wieder erwartet das Publikum ein spannendes Programm mit bekannten Klassikern und spannenden zeitgenössischen Werken.

MontagsMusiken

Benefizkonzerte in der Martin-Luther-Kirche, Alsterdorf, Bebelallee 156

Musik für einen guten Zweck hat eine lange Tradition in der Martin-Luther-Kirche. Im Rahmen der von Horst Tetzlaff initiierten Reihe „Musik und Dichtung“ waren in den letzten Jahrzehnten immer wieder renommierte Musiker in Alsterdorf zu erleben. Nachdem diese Reihe im Dezember letzten Jahres in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet wurde, startet im Herbst mit den MontagsMusiken eine neue Konzertreihe: Einmal im Monat werden herausragende Musiker **montags abends um 19 Uhr** in der Martin-Luther-Kirche ein Konzert für einen guten Zweck

spielen. Nach dem Konzert besteht die Möglichkeit, sich bei einem Getränk mit Künstlern und Konzertbesuchern auszutauschen. Den Auftakt am **11. November** steht unter dem Titel „Romantik pur“. Das Noah Quartett, Angela Firkins, Matthias Kirschnereit, Stephan Graf und Kasimir Sydow präsentieren ein Programm mit Musik von Robert Schumann und anderen in verschiedensten Besetzungen. Bei einem zweiten Termin dieses Jahr wird am **9. Dezember** das Blechbläser-Ensemble NDR Brass zu Gast sein und weihnachtliche Musik spielen. *Kasimir Sydow*

Orgelradtour

Musikalische Entdeckungsreise durch den Alsterbund am 8. September

Im Rahmen des Deutschen Orgeltages gibt es dieses Jahr die Möglichkeit, die Kirchen des Alsterbundes auf ganz besondere Art und Weise neu zu entdecken: Im Rahmen einer Fahrradtour werden alle Orgeln der Alsterbund-Kirchen präsentiert. In jeder Kirche wartet ein 30minütiges Konzert, bei dem es möglich ist, den Organistinnen und Organisten nicht nur zuzuhören, sondern auch über die

Schulter zu schauen. Los geht es um **14 Uhr in der Martin-Luther-Kirche** mit Kasimir Sydow unter dem Motto „Sommerliche Reisen“. Um **15.15 Uhr in St. Peter Groß Borstel** wird Markus Neumüller



8. September 2024

Alsterbund Orgelradtour

St. Peter Groß Borstel

St. Martinus Eppendorf

Paul-Gerhardt-Winterhude

St. Martinus Alsterdorf

St. Martinus Alsterdorf

St. Martinus Alsterdorf

St. Martinus Alsterdorf

St. Martinus Alsterdorf

St. Martinus Alsterdorf

St. Martinus Alsterdorf

St. Martinus Alsterdorf

St. Martinus Alsterdorf

St. Martinus Alsterdorf

St. Martinus Alsterdorf

St. Martinus Alsterdorf

St. Martinus Alsterdorf

St. Martinus Alsterdorf

St. Martinus Alsterdorf

St. Martinus Alsterdorf

St. Martinus Alsterdorf

St. Martinus Alsterdorf

St. Martinus Alsterdorf

St. Martinus Alsterdorf

St. Martinus Alsterdorf

St. Martinus Alsterdorf

St. Martinus Alsterdorf

St. Martinus Alsterdorf

St. Martinus Alsterdorf

St. Martinus Alsterdorf

St. Martinus Alsterdorf

St. Martinus Alsterdorf

St. Martinus Alsterdorf

St. Martinus Alsterdorf

St. Martinus Alsterdorf

St. Martinus Alsterdorf

St. Martinus Alsterdorf

St. Martinus Alsterdorf

St. Martinus Alsterdorf

St. Martinus Alsterdorf

Österreichische Orgelmusik aus drei Jahrhunderten präsentieren, um **16.30 Uhr in St. Martinus Eppendorf** folgt Musik für Orgel zu vier Händen und Füßen mit Markus Neumüller und Kasimir Sydow. Den Abschluss macht Charlotte Krohn um **17.45 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche Winterhude**, danach klingt der musikalische Nachmittag bei Getränken im Pfarrgarten der Paul-Gerhardt-Kirche aus. Der Eintritt ist frei, Spenden für die Kirchenmusik erwünscht. Alternativ zum Fahrrad gibt es 8 Plätze im Gemeindebus. Anmeldung bei Renate Hübner (Renate.huebner@alsterbund.de) *Kasimir Sydow*

Weltsprache Musik

Mozarts Klavierkonzerte in der Martin-Luther-Kirche, Alsterdorf, Bebelallee 156

Hamburg ist eine Stadt der Kultur: Mit Staatsoper, Elbphilharmonie und Laeiszhalle und mehreren Orchestern von internationalem Rang beherbergt die Stadt zahlreiche renommierte Musik-Institutionen. Umso erfreulicher ist es, dass wir im Herbst und Winter in der Martin-Luther-Kirche regelmäßig Teil davon sein werden: Das Hamburger Kammerorchester unter Leitung von Christian Kunert startet im Oktober zusammen mit dem Pianisten Matthias Kirschnereit einen Zyklus, in dessen Rahmen sämtliche Mozart-Klavierkonzerte im Wechsel mit Musik rund um die Stadt Hamburg erklingen werden.

Stattfinden werden diese Konzerte zwar in der Laeisz-Halle, geprobt wird aber in Alsterdorf. Deshalb gibt es jeweils am Vortag der Konzerte die Möglichkeit, die Musik in einer öffentlichen Generalprobe in der Martin-Luther-Kirche kennenzulernen: Die erste Generalprobe wird am **26. Oktober** stattfinden, weitere Termine sind der **30. November** und der **28. Dezember**. Für die genauen Uhrzeiten informieren Sie sich bitte zeitnah zu den Terminen über Plakate oder den Kirchenmusik-Newsletter, zum Redaktionsschluss liegen diese noch nicht vor. Der Eintritt ist frei! *Kasimir Sydow*

Wie schaffe ich es, ein mir gestecktes Ziel zu erreichen?

Viele von uns kennen das: Ein Ziel – wie etwa sich gesünder zu ernähren, die tägliche Bildschirmzeit zu verringern oder die Abschlussprüfungen in der Schule – kann anfangs motivierend wirken. Aber tägliche Herausforderungen und Gewohnheiten erschweren es, das Ziel zu erreichen. Dadurch kann es sich unmöglich anfühlen, dran zu bleiben und die Veränderungen langfristig umzusetzen. Obwohl die positiven Folgen des Ziels offensichtlich sind, neigt man dazu, nichts zu ändern und damit den einfacheren Weg zu wählen.

Doch um dem vorzubeugen, gibt es verschiedene Methoden. Ich habe gemerkt, dass man das, was man erreichen will, klar vor Augen haben sollte. Dazu mache ich mir bewusst, was es konkret bedeutet, dieses Ziel zu erreichen und was dafür nötig ist. Aber selbst die beste Planung nützt nichts, wenn kein Handlungsantrieb vorhanden ist. Deshalb empfiehlt es sich, sich durch Belohnungen oder durch das angestrebte Resultat zu motivieren. Verschiedene Tipps aus Instagram-Profilen haben mir gezeigt, dass es zum Beispiel beim Lernen hilft, das Ziel in Etappen zu unterteilen. Zudem ist es bei Aufgaben entspannend, zwischendurch einen Tee

Infobox:

Himmelwärts: Jugendgottesdienst im Alsterbund, **Sonntag, 29. September, 18 Uhr**, St. Peter-Kirche, Groß Borstel, Schrödersweg 5 *Jens Friedrich, Diakon für Jugendarbeit Pastorin Dr. Nina Heinsch und Konfirmanden aus der Paul-Gerhardt-Gemeinde,*

zu trinken und etwas Leckeres zu knabbern. Das hat mir beim Lernen für das Abitur ermöglicht, die umfangreichen Lerninhalte in kleinere, machbare Abschnitte zu unterteilen. Der Lernprozess war dadurch überschaubarer und weniger überwältigend.



Wichtig ist, sich auch mal eine Auszeit zu nehmen. An manchen Tagen ist man eben nicht so motiviert. Aber gerade diese Tage sind besonders wichtig, um neue Energie zu tanken, die Gedanken zu ordnen und die eigenen Ziele zu reflektieren. Derartige Pausen können manchmal wie kleine Wunder wirken; die vorher geleistete Beharrlichkeit zahlt sich aus und einiges geht dann wesentlich leichter von der Hand.

Und am wichtigsten ist: Nie aufgeben!

Nevio Thomas

FÖJ im Alsterbund – wir machen ein Jahr Pause! Einiges haben wir erreicht, manches konnte nicht umgesetzt werden. Dazu erfordern sich abzeichnende Veränderungen in den Rahmenbedingungen unserer Einsatzstelle, dass wir unser Konzept nochmal unter die Lupe nehmen. Das braucht bekanntlich etwas Zeit und um diese konstruktiv nutzen zu können setzen wir für den kommenden Durchgang aus.

Jens Friedrich

Woche der Demenz und Weltalzheimerstag 2024

Demenz - Gemeinsam. Mutig. Leben.

Eine Demenzerkrankung verändert das Leben von Grund auf. Für die erkrankte Person und ihre Familie ist sie mit vielen Fragen und großer Verunsicherung verbunden. Viele Hürden sind zu meistern.

Der Welt-Alzheimerstag am 21. September 2024

steht in diesem Jahr unter dem Motto „Demenz - Gemeinsam. Mutig. Leben.“, um daran zu erinnern, dass diesen Herausforderungen gemeinsam begegnet werden muss – gemeinsam als Familie, gemeinsam mit dem Freundeskreis, gemeinsam als Gesellschaft. Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen stellen sich den Veränderungen Tag für Tag. Sie entwickeln Strategien, um mit den Einschränkungen leben zu können. Sie lassen sich nicht unterkriegen, teilen ihre Erfahrungen sogar immer öfter öffentlich. So auch Katrin Seyfert. Sie hat ihren Mann fünf Jahre lang durch seine Alzhei-

mer-Erkrankung begleitet. Anfang 50 war er, als er die Diagnose bekam, Arzt und Vater von fünf Kindern. Sie hat den Familienalltag organisiert, die Finanzen, den Pflegedienst. Schließlich die Beerdigung. Schonungslos offen und brutal ehrlich erzählt sie davon, wie es ist, wenn der Partner allmählich seine Sprache und damit seine Identität verliert. Und wie es gelingen kann, mit kreativen Ideen eine ganz andere Art von Erfüllung zu leben: sie betritt mit ihrem Mann eine nicht-sprachliche Welt, aber eine, die beredt ist. „Was für ein Reichtum“, sagt sie rückblickend über die gemeinsame Zeit.



Von ihren Erfahrungen in guten wie in schweren Zeiten erzählt Katrin Seyfert in ihrem viel beachteten Buch „**Lückenleben**“.

Im Rahmen der **Woche der Demenz** rund um den Weltalzheimerstag laden wir zu einer **Lesung** mit anschließendem Gespräch mit der Autorin ein.

Montag 23. September 2024, 16 Uhr, St. Martinus-Kirche, Eppendorf, Martinistraße 31

Um Anmeldung im Kirchenbüro wird gebeten - 48 78 39 st.martinus@alsterbund.de.

Marc Seyfert hatte begonnen zu schnitzen - und zwar mit Hingabe. "Marc verlor sein Hirn und gewann im gleichen Maße Kreativität und Gleichmut. Er erklärte uns ohne Worte, was seine Krankheit ist. Und solange er so zu uns sprechen konnte, war alles gut." Und dann blieben die Stöcke irgendwann nur noch Stöcke. Einige dieser Werke wurden fotografiert. Diese Bilder hängen ab dem 23. September für ca. 3 Wochen in der Kirche.



Runter vom Sofa - zu Natur und Kultur

Wir treffen uns einmal im Monat, um unseren Horizont zu erweitern und gemeinsam Dinge zu tun, für die man alleine nicht vom Sofa kommt. Und so machen wir gemeinsame Ausflüge, kleine und längere Fahrten – und das einfach, weil es zusammen mehr Spaß macht. Es können Kosten für Fahrt, Museumseintritte und Cafébesuch entstehen. Die Ausflüge finden mit öffentlichen Verkehrsmitteln statt. Bitte Lunchpakete mitnehmen. Informationen und Anmeldung unter Telefon: 48 78 39

Anette Riekes, *Leben im Alter*.

SEPTEMBER

Wir besuchen die Wasserkunst Elbinsel Kaltehohe. Fast 100 Jahre versorgte die Anlage die Hansestadt mit sauberem Trinkwasser. Heute ist Sie Industriedenkmal und ein Naturpark mit Erlebnispfad.

Treffen:

Mittwoch, 11. September, 10.30 Uhr, Hauptbahnhof Südsteig, Infopoint neben Burger King

NOVEMBER

Wir besuchen das Museum der Arbeit in Barmbek.

Treffen:

Mittwoch, 13. November, 10 Uhr, Martinistr. 33

OKTOBER

Wir besuchen das schöne Stade.

Treffen:

Mittwoch, 23. Oktober, 9.30 Uhr, Hauptbahnhof Südsteig, Infopoint neben Burger King



©STADE Marketing und Tourismus GmbH Martin Elsen

Konzert

mit dem Trio con Flauto

Bekannte und beliebte Stücke von Klassik bis Modern für Cello, Klavier und Flöte.

Montag, 7. Oktober, 15.30 Uhr, St. Martinus Kirche, Martinistr.31

Mehr Informationen unter Tel. 48 78 39



Singen tut gut!

Die „Donna Claras“ singen Evergreens und neue geistliche Lieder.

Jeden 1. und 3. Freitag im Monat,

13.30 - 14.30 Uhr, Martinistr.33

Leitung: Sven Rhenius.

Informationen unter Tel. 48 78 39, Leben im Alter.

Ausflug zum Wildpark Lüneburger Heide

Unsere Fahrt führt uns in die Lüneburger Heide nach Nindorf.

Auf dem wunderschönen Gelände des Wildparks lassen sich viele Tiere, wie z.B. Fischotter, Wölfe, Greifvögel, etc. beobachten und bestaunen.

Wir werden dort zu Mittag essen und auch Kaffeetrinken.

Donnerstag, 26. September,

Abfahrt:

9 Uhr, St. Martinus, Martinistr. 33;

9.15 Uhr St. Peter, Schrödersweg 1;

9.30 Uhr Martin-Luther, Alsterdorfer Straße /Ecke Hindenburgstr. Bushaltestelle Rückseite Gemeindehaus;

9.45 Uhr Paul-Gerhardt, Ohlsdorfer Str. 67.

Kostenbeitrag: 40,- € pro Person (Bezahlung bei Anmeldung). Wir bitten um Anmeldung in der jeweiligen Gemeinde. **Anmeldeschluss: Montag, 23. September**

Weitere Informationen unter Tel. 48 78 39, Leben im Alter.



Konzert mit LIVE MUSIC NOW

Montag, 23. September, 14.30 Uhr, St. Martinus-Kirche, Martinistraße 31

Montag, 25. November, 14.30 Uhr, Bethanien-Kirche, Martinistr. 49

Junge Musiker des Vereins LMN gegründet von Yehudi Menuhin treten in der St. Martinus und der Bethanien Kirche auf. Live music now bringt die Musik zu Menschen die nicht mehr, oder zur Zeit nicht, in Konzerte gehen können. Der Eintritt ist frei.

Im Anschluss findet ein Kaffeetrinken statt, für welches eine Anmeldung erforderlich ist.

Telefon 48 78 39. Kosten: 5,- € p.P.

Veranstalter: Leben im Alter, Hamburgische Brücke, und Bethanien Residenz/Kirche.

**LIVE
YEHUDI
MUSIC
MENUHIN
NOW**

Musik bewegt

Rhythmik im Sitzen!

Im Mittelpunkt steht das Tanzen im Sitzen, das Singen und die Rhythmik.

Wenn Sie Lust haben Musik und Bewegung auf vielfältige Art und Weise zu erleben, dann ist dieses Angebot genau das Richtige.

Montags, 15.30 Uhr, 2. September, 14. Oktober, 4. November und 2. Dezember, Kostenbeitrag: 4 €

Begegnungsstätte, Martinistraße 33

Vorkenntnisse sind für beide Veranstaltungen nicht erforderlich.

Franziska Niemann, Musikgeragogin und Tanzleiterin

NEU

Tanzen macht Freude! -

Ein inklusives Tanzangebot

Wenn Sie Lust haben, Musik und Bewegung auf vielfältige Art und Weise zu erleben, entweder beim Tanzen bzw. Bewegen im Raum oder im Sitzen, dann sind Sie herzlich willkommen.

Dienstags, 15.30 Uhr, 10. September,

22. Oktober, 12. November und

10. Dezember. Kostenbeitrag: 4 €

St. Martinus-Kirche, Martinistraße 31

Martin-Luther-Gemeinde

Bebelallee 156

Kirchengemeinderat

mittwochs, 25.9., 16.10.,
13.11., jeweils um 19.30 Uhr

**Wenn nichts Anderes
angegeben, finden die
Veranstaltungen im
Gemeindehaus statt.**

Singschule Alsterdorf

mittwochs im **Gemeinde-
haus**, Eingang Alsterdor-
fer Str. 301

Minikantorei

16–16.45 Uhr für Kinder
ab 5 Jahren;

Kinderkantorei

17–18 Uhr für Kinder
ab 2. Klasse;

Jugendkantorei

18.15–19.15 Uhr ab
5. Klasse;
Leitung: Petra Tjandra &
Kasimir Sydow

Alsterbund- Oratorienchor

(anspruchsvolle Chorlite-
ratur für Chorerfahrene)
donnerstags in der Kirche,
20–22 Uhr;
Leitung: Kasimir Sydow

Martin-Luther-Kantorei

(leichter Chorgesang,
auch für Einsteiger)
dienstags 20–22 Uhr in
St. Peter, Groß-Borstel
Leitung: Kasimir Sydow



St. Martinus-Eppendorf

Martinistraße 31/33



Gruppen und Kreise

Männerkreis Kongo-Gruppe

Mittwoch 25.9., 23.10., 13.11. um 19 Uhr
Donnerstag 10.10. und 21.11. um 20 Uhr

Bibelstunde

mittwochs 15 Uhr

Posaunenchor Orchester Gemeindechor

dienstags 20 Uhr
mittwochs 20 Uhr
Proben nach Absprache

Martinispatzen

donnerstags
(ab 4½ Jahre) 16.15–17.00 Uhr

Andachten

Friedensandacht

jeden 2. Montag im Monat um 19.30 Uhr

Kindergottesdienst

jeden 2. Sonnabend im Monat, ab 11 Uhr
(siehe Seite 42)

Martini-erleben-Café

jeden 1. Dienstag im Monat, 15–17 Uhr



Familiennachrichten

Martin-Luther-Gemeinde

**Aus Gründen des Datenschutzes dürfen wir im
Internet keine Namen aus dem Bereich
„Familiennachrichten“ veröffentlichen.**

Familiennachrichten

St. Martinus-Eppendorf

**Aus Gründen des Datenschutzes dürfen wir im
Internet keine Namen aus dem Bereich
„Familiennachrichten“ veröffentlichen.**

Kinderkirche und Familiengottesdienste

St. Martinus–Eppendorf

Wir laden herzlich ein!

Regionaler Kinderkirchentag

Samstag, den 21. September in der Paul-Gerhardt-Gemeinde, Braamkamp 55 / Ohlsdorferstr. 67 „Heimathafen und Ankerplätze - mit Jona auf der Suche

16–17.45 Uhr Kindergottesdienst und Kreativaktion

18 Uhr Konzert der Kinderchöre aus dem Alsterbund

19 Uhr Lagerfeuer mit Stockbrot

Kindergottesdienst mit Eltern

Samstag, den 12. Oktober, 11 bis 12.30 Uhr „Wir feiern Erntedank“

Anschließend gemeinsames Mittagessen in der Begegnungsstätte



Martinsfest mit Laternenumzug im Eppendorfer Park.

Gemeinsam mit der Paul-Gerhardt-Gemeinde und den Gemeinden der „Graswurzelökumene“ im Quartier Martinistraße

Samstag, den 16. November, 16.30 bis 19 Uhr

16.30 Uhr Familiengottesdienst in der St. Martinuskirche

17 Uhr Laternenumzug

18 Uhr Abendessen und Lagerfeuer

Liebe Familien,
wir wünschen euch einen guten Start nach den Ferien und einen schönen Spätsommer und Herbst.

Ihr / euer Kindergottesdienst-Team mit
Pastor Uli Thomas



MARTIN-LUTHER



www.martin-luther-alsterbund.de

KIRCHENBÜRO

Bebelallee 156, 22297 Hamburg
Büro Franziska Cremer
Telefon 040 / 51 49 18 73

E-Mail martin-luther@alsterbund.de
Öffnungszeiten Di. 16 – 18 Uhr
Do. 10 – 13 Uhr

Bank DE18 2005 0550 1221 1308 65

PASTOR

Torsten Krause
Telefon 040 / 51 49 18 74
E-Mail torsten.krause@alsterbund.de

KINDERTAGESSTÄTTE

Bebelallee 156a, 22297 Hamburg
Larissa Mönkemeier
Telefon Kita 040 / 51 49 18 78
Telefon Krippe 040 / 51 31 23 91

KIRCHENMUSIK

Kasimir Sydow
E-Mail kasimir.sydow@alsterbund.de
Telefon 040 / 51 49 18 75

Petra Priscilla Tjandra
E-Mail petra.tjandra@alsterbund.de

REGIONALE JUGENDARBEIT

Gemeindehaus St. Peter, Groß Borstel
Diakon Jens Friedrich
Telefon 0157-74 58 25 64
Jugendbüro 040 / 98 23 38 77
E-Mail jugendarbeit@alsterbund.de

ZU HAUSE ALT WERDEN BESUCHSDIENST

Pastor Veit Buttler
Telefon 040 / 46 77 60 95
E-Mail veit.buttler@alsterbund.de
Sprechstunde: Di 11–12 Uhr, Martinistr. 33

ST. MARTINUS-EPPENDORF



st-martinus.alsterbund.de

KIRCHENBÜRO

Martinistraße 33, 20251 Hamburg
Büro Claudia Lemm
Telefon 040 / 48 78 39
Fax 040 / 48 74 52
E-Mail st.martinus@alsterbund.de
Öffnungszeiten Mo.- Do. 9 – 12 Uhr;
Do. 16 – 18 Uhr

Bank DE73 2005 0550 1234 1251 59

PASTORINNEN UND PASTOR

Ulrich Thomas
Telefon 040 / 48 14 04 und 0171-497 78 33
E-Mail ulrich.thomas@alsterbund.de
Sprechstunde Donnerstag 17 – 18 Uhr

Anna Henze
Telefon 040 / 67 30 09 86
E-Mail anna.henze@alsterbund.de

Dr. Nina Heinsohn
Telefon 040 / 67 30 09 85
E-Mail nina.heinsohn@alsterbund.de

HAUSMEISTER

Hans-Joachim Holst
Telefon 040 / 48 78 39
E-Mail hans-joachim.holst@alsterbund.de

KIRCHENMUSIK

Alexander Wiegmann (Organist)
E-Mail alexander.wiegmann@alsterbund.de

Theresa Barthe (Kinderchor Martinispitzen)
E-Mail theresa.barthe@gmail.com

LEBEN IM ALTER

Martinistraße 33, 20251 Hamburg
Anette Riekes und Claudia Lemm
Telefon 040 / 48 78 39
E-Mail leben@alsterbund.de

TRUTH OR LIE?

WER DIE WAHRHEIT NICHT
WEISS,
DER IST BLOSS EIN
DUMMKOPF.

ABER WER SIE WEISS UND SIE
EINE LÜGE NENNT,
DER IST EIN VERBRECHER.

BERTHOLD BRECHT